

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

3. QUARTAL 2007



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MONTAG, 02.07.2007</u>	<u>3</u>
<u>WACKERE RADLER</u>	<u>3</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 27.07.2007</u>	<u>4</u>
<u>KREISWANDERFAHRT FÜHRT NACH FREIBERG</u>	<u>4</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DONNERSTAG, 09.08.2007</u>	<u>5</u>
<u>SYNCHRON UND AUFRECHT ZUR WELTMEISTERSCHAFT</u>	<u>5</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 07.09.2007</u>	<u>7</u>
<u>MIT EINEM RAD ZUR MEISTERSCHAFT</u>	<u>7</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MITTWOCH, 19.09.2007</u>	<u>8</u>
<u>LETZTE WANDERFAHRT . FÜR DIESES JAHR</u>	<u>8</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 21.09.2007</u>	<u>9</u>
<u>SAMMET MUSS SICH DREI PLÄTZE VORARBEITEN</u>	<u>9</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 28.09.2007</u>	<u>10</u>
<u>DEM GROßEN ZIEL NÄHER GERÜCKT</u>	<u>10</u>

Wackere Radler

Vierter Platz bei der Bezirkswanderfahrt

Kornwestheim (met). Zufrieden können die Radler vom RSV Kornwestheim mit dem Ergebnis der Bezirkswanderfahrt sein: Die Pedaleure haben dabei den vierten Rang belegt.

Vor der Tour hatte der Kornwestheimer Wanderfahrwart Kurt Mahninger befürchtet, dass die angekündigte Streckenlänge von ungefähr 100 Kilometer viele Radler abschrecken würde. Deswegen hatte er auch mit einem der hinteren Plätze bei der Bezirkswanderfahrt nach Altbach gerechnet. Dennoch fanden sich neun unerschrockene Hobbyradler bei idealem Radfahrwetter ein.

Für die Anfahrt nach Altbach hatte sich Kurt Mahninger eine 65 Kilometer lange Strecke ausgesucht. Los ging es um 8.30 Uhr vom Kornwestheimer Marktplatz aus über Neckarrems zur Remsmühle in Hegnach. Dort fuhren die Kornwestheimer Radler dann auf dem Remstalradweg über den Schurwald kräftezehrend den Engelberg an. Von dort aus ging es über Manolzweiler auf dem Kamm des Schurwaldes nach Ebersbach weiter. Über den Filstalradweg wurde dann der Zielort Altbach erreicht.

Bei der Bezirkswanderfahrt werden die Kilometer der Anfahrtsstrecke mit der Teilnehmerzahl multipliziert. Die neun Kornwestheimer brachten es somit mit 65 Kilometer Anfahrtsweg auf eine Kilometerleistung von immerhin 585 Kilometern. Dies reichte bei der Siegerehrung in Altbach für den vierten Platz hinter den Teams aus Gerlingen, Wendlingen und Besigheim.

Die 30 Kilometer lange Heimreise führte dann auf dem Neckarradweg nach Stuttgart-Bad Cannstatt. Anschließend wurde über den Rosensteinpark der Pragsattel bezwungen. Zum guten Schluss erreichten die wackeren Radler über den Radweg parallel zur B10/27 durch Feuerbach und Zuffenhausen die Heimat Kornwestheim wieder.

Kreiswanderfahrt führt nach Freiberg

Kornwestheim (red). Die Wanderfahrtgruppe des RSV Kornwestheim nimmt am Sonntag, 29. Juli, an der Kreiswanderfahrt nach Freiberg am Neckar teil. Die Teilnahme an den beiden Touren ist frei, Bedingung ist ein verkehrstüchtiges Fahrrad und das Tragen eines Helms.

Ziel der Kreiswanderfahrt ist der Freiburger Ortsteil Beihingen. In zwei Gruppen fahren die Radler unter der Leitung der beiden Wanderfahrwarte Georg Kummermehr und Erich Freitag.

Die Gruppe eins fährt eine rund 35 Kilometer lange Familientour, die um 10 Uhr vom Kornwestheimer Marktplatz startet. Die Strecke führt über Mühlhausen und den Neckarradweg nach Pleidelsheim. Anschließend wird über Ingersheim das Ziel Beihingen angesteuert.

Ein etwas sportlicheres Tempo legt Gruppe zwei vor. Sie startet um 9 Uhr ebenfalls vom Marktplatz. Die Tour ist 65 Kilometer lang und führt über Markgröningen und Pufferdingen nach Oberriexingen. Dort geht es dann auf dem Enztalradweg nach Besigheim und von dort aus über den Neckarradweg nach Hessigheim. Von hier aus wird über Mundelsheim und Pleidelsheim Ingersheim und schließlich Beihingen angefahren.

Nachdem in Beihingen eine Mittagsrast eingelegt wurde und die Sieger geehrt sind, geht es zusammen über Hoheneck und Eglosheim zurück nach Kornwestheim. An der Kreiswanderfahrt nehmen verschiedene offene Radgruppen aus dem Landkreis teil. Anhand der bei der Hinfahrt zurückgelegten Kilometer plus der Entfernung zum Startpunkt multipliziert mit der Teilnehmerzahl werden die Sieger ermittelt.

Synchron und aufrecht zur Weltmeisterschaft

K U N S T R A D F A H R E N Vierer-Kunstradfahrerinnen des RSV Möve konkurrieren mit fünf weiteren Mannschaften um das Ticket für Winterthur

Kornwestheim (sus). Die Frauen-Mannschaft im Vierer-Kunstradfahren vom RSV Möve hat in den Wettkämpfen dieser Saison viele Punkte gesammelt. So viele, dass sie die für die Hallenradsport-Weltmeisterschaft im November in Winterthur nötigen Zähler beisammen hat.

Aber trotz der vielen Punkte: Welche Mannschaft Deutschland bei der WM vertreten darf, entscheidet sich noch in den ausstehenden Wettkämpfen in dieser Saison.

Als Mannschaft des RSV Möve werden sich im Vierer-Kunstradfahren der Frauen Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer am 8. September der Herausforderung des Bundespokals in Lemgo stellen: Neben fünf anderen Mannschaften will auch der RSV das Ticket für die Weltmeisterschaften lösen. Außerdem werden die Kunstrad-Frauen zum Deutschland-Pokal in Schwanewede reisen, der am 22. September das Halbfinale mit 15 weiteren deutschen Mannschaften zu den deutschen Meisterschaften darstellt. Am 12. und 13. Oktober werden die vier Damen zudem in Eisenfeld bei der deutschen Meisterschaft antreten.

Bei der Hallenradsport-WM vom 9. bis 11. November werden sich dann in Winterthur 250 Sportlerinnen und Sportler aus 20 Nationen auf höchstem Niveau messen. Somit ist momentan in Kornwestheim eiserne Disziplin und zeitaufwändiges Training für das Damen-Quartett angesagt. Ab dem 19. August wird sich das wöchentliche Training der Kornwestheimerinnen von vier auf bis zu zehn Wochenstunden erhöhen, berichtet Peter Sammet, Trainer der vier Kunstradfrauen und Hallenfachwart des Vereins.

Einem Gemeinderatsbeschluss ist es zu verdanken, dass trotz der Sommerferien die Uhlandsporthalle von den Kunstradfahrerinnen dreimal in der Woche zum Training genutzt werden darf. Im Mannschaftsfahren kommt es auf das Zusammenspiel der Sportler an. Die vier Fahrerinnen; die seit dem Jahr 2001 in der gleichen Besetzung unter Trainer Sammet fahren, müssen ihre Kür in sechs Minuten in 25 Übungen möglichst fehlerfrei ausführen. Dabei kommt es darauf an, die Kür besonders synchron zu fahren, bewertet werden außerdem die Haltung, flüssige Fahrweise, Sturzfreiheit und Gleichmäßigkeit. Jede Übung hat eine Wertungsziffer, das heißt Schwierigkeitsstufe. Die Summe der 25 Einzelteile ergibt die „Schwierigkeitspunkte“ der Kür. Dazu addiert wird eine „Grundpunktzahl“ für die Ausführung. Dadurch ergibt sich die Gesamtpunktzahl, mit der jede Mannschaft aufgestellt wird.

Um eine hohe Schwierigkeitspunktzahl aufzustellen, wird in der Kür von den Frauen, die teilweise seit ihrem vierten Lebensjahr Kunstrad und Einrad fahren, kein einziges Vorwärtsbild gefahren. Während des Trainings wird in Kornwestheim extrem streng gewertet. Jeweils die schwierigste Variante wird seit Wochen eingeübt, damit alles perfekt sitzt und es technisch kaum Abzüge gibt.

Aus Erfahrung weiß Trainer Peter Sammet, dass die meisten Stürze, Bodenberührungen, ungleichmäßigen Griffe wie auch andere Unsicherheiten durch Unkonzentriertheit und Aufregung kommen, die bei der Meisterschaft wertvolle Punkte kosten können. Die Kampfrichter bewerten Schwierigkeit und Ausführung einer Kür ähnlich wie beim Eislaufen. Bei den Wettkämpfen ergibt sich schließlich die erreichte Gesamtpunktzahl, wenn die Summe der Fehler von der aufgestellten Gesamtpunktzahl abgezogen worden ist.

Hauptkonkurrenten sind wie in den vergangenen vier Jahre auch die Mannschaften aus Aach. Ein neues Outfit; bestehend aus einem Trikot und einer Hose, wollen sich die jungen Damen bis zu den beginnenden Wettkämpfen noch besorgen, passend zum Projekt Weltmeisterschaft.



Sabrina Sammet, Sonja Bauer, Claudia Schweyher und Sandra Düringer (von links),
wollen gemeinsam nach Winterthur. Foto: Susan Form

Mit einem Rad zur Meisterschaft

KUNSTRADFAHREN Heiße Phase

Kornwestheim (met). Am kommenden Samstag, 8. September, steht der Bundeseinradpokal in Lemgo an. Damit geht die Kunstradsaison in die heiße Phase. Es geht für die Einradmannschaften um die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft.

Wer qualifiziert sich für die deutschen Meisterschaften, das ist in Lemgo die Frage. Außerdem finden dort die ersten Läufe für die WM-Qualifikation im Vierer-Kunstoffahren der Frauen statt. Die beiden Kornwestheimer Mannschaften haben sich für die nationalen Ausscheidungen viel vorgenommen.

Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Isabell Lorandt wollen im Vierer-Einradfahren der Frauen unter die besten drei in Deutschland. Im Vierer-Kunstoffahren der Frauen wollen Claudia Schweyher, Sandra Düringer, Sonja Bauer und Sabrina Sammet sogar noch weiter kommen. In der einzigen Mannschaftsdisziplin im Kunstradsport, in der es Weltmeisterschaften gibt, wollen die vier die Qualifikation schaffen.

Im vorigen Jahr konnte sich die Einrad-Mannschaft den zweiten Platz bei den deutschen Meisterschaften sichern. Besonders im Vierer-Einradfahren der Frauen gehört aber auch immer ein bisschen Glück zu einer Platzierung auf dem Treppchen, weil schon der kleinste Fehler eine Mannschaft weit hinter die anderen zurückfallen lassen kann. Wenn die Kornwestheimerinnen bei den deutschen Meisterschaften im Oktober antreten wollen, müssen sie auf jeden Fall auf einen der vorderen Plätze, da nur die besten acht antreten dürfen.

Am Samstag sollte auf jeden Fall ein Platz unter den ersten drei im Vorlauf drin sein, damit die Kornwestheimerinnen neben der sicheren Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften auch beim Kampf um den Einradpokal mitreden können. In der Abendveranstaltung kämpfen dann die besten drei um den Einradpokal. Im Vierer-Kunstoffahren der Frauen müssen die Kornwestheimerinnen ebenfalls auf jeden Fall unter die besten fünf im ersten Lauf kommen.

Letzte Wanderfahrt . für dieses Jahr

Kornwestheim (red). Am kommenden Sonntag, 23. September, richtet der RSV Möve Kornwestheim seine letzte Rad-Wanderfahrt für dieses Jahr aus. Ziel ist das Bottwartal.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Kornwestheimer Marktplatz. Die Tour wird von den Wanderfahrwarten Georg Kummermehr und Erich Freitag geführt. Sie planen, von Kornwestheim über Ludwigsburg-Eglosheim nach Heutingsheim zu fahren. Von dort aus geht es weiter nach Benningen, Marbach und zur Mittagsrast nach Großbottwar. Hier planen die Wanderfahrwarte, in einen Biergarten einzukehren. Anschließend wird über Steinheim, Murr, Pleidelsheim und Freiberg am Neckar wieder nach Kornwestheim gefahren.

Teilnehmen dürfen alle Radfahrer und Radfahrerinnen. Die einzigen Teilnahmebedingungen seien ein verkehrstüchtiges Fahrrad sowie das Tragen eines Helms, heißt es in einer Pressemitteilung des RSV Möve. Die ungefähr 50 Kilometer lange Tour werde am Sonntag in einem gemütlichen Tempo absolviert, schreibt der Verein weiter.

Sammet muss sich drei Plätze vorarbeiten

Qualifikation für Weltmeisterschaft

Kornwestheim (met). Am morgigen Samstag geht es für die Kornwestheimer Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Frauen beim Deutschlandpokal in Schwanewede um die Qualifikation zur Weltmeisterschaft.

Im Einer-Kunstoffahren der Männer kann sich dagegen Steffen Sammet beim DeutschlandCup am kommenden Sonntag für die deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Die Kornwestheimerinnen Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer und Sonja Bauer liegen im Vierer-Kunstoffahren der Frauen nach den ersten beiden der insgesamt fünf Qualifikationsläufe auf Rang drei. Beim Deutschlandpokal am Samstag geht es nun unter anderem darum, die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften zu erreichen und in den Finallauf um den Deutschlandpokal zu kommen.

Wenn die Kornwestheimerinnen die Qualifikation zur Weltmeisterschaft schaffen wollen, müssen sie beim Deutschlandpokal beide Läufe gewinnen. Nur die beste deutsche Mannschaft darf bei den Weltmeisterschaften starten. Aktuell stehen die Kornwestheimerinnen auf Platz drei mit einigen Punkten Rückstand auf die Führenden. Trainer Peter Sammet ist vorsichtig optimistisch. Wenn seine Mannschaft die groben Fehler aus den ersten beiden Läufen vermeiden kann, sieht er eine Chance für seine Mannschaft, den Rückstand auf die Führenden zu verringern.

Bei Steffen Sammet geht es primär darum, die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften zu schaffen. Wie auch bereits im Vorjahr muss er sich hierzu um drei Plätze vorarbeiten. Um dies zu schaffen, braucht er allerdings ein wenig Glück. Einerseits muss er eine perfekte Kür abliefern, und andererseits ist er darauf angewiesen, dass sich einige seiner Hauptkonkurrenten Fehler erlauben.

Sein Trainer Wolfgang Sammet sieht für die Qualifikation eine Fünfzig-Fünfzig-Chance. Steffen Sammet war wie im vergangenen Jahr in seiner Trainingsleistung vor dem Wettkampf nicht sehr konstant. Allerdings konnte er bereits im vorigen Jahr zeigen, dass er bei einer so wichtigen Entscheidung die Nerven behalten und sich entsprechend nach vorne arbeiten kann.

Dem großen Ziel näher gerückt

K U N S T R A D S P O R T Erfolge bei Deutschlandpokal und Deutschlandcup

Kornwestheim (met). Kornwestheims Kunstradfahrer haben beim Deutschlandpokal und Deutschlandcup in Schwanewede bei Bremen überzeugt. Der RSV-Frauen-Vierer ist der WM-Qualifikation näher gekommen, und Steffen Sammet darf bei der deutschen Meisterschaft starten.

Für Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer und Sonja Bauer ging es im Vierer-Kunstoffahren der Frauen beim Deutschlandpokal um die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften und die Weltmeisterschaften. Um bei der WM im Herbst dabei sein zu dürfen, sind sowohl eine vordere Platzierung beim Deutschlandpokal als auch die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften Grundvoraussetzungen. Für die WM-Qualifikation gibt es insgesamt fünf Läufe, von welchen die besten drei gewertet werden. Beim Bundeseinradpokal Anfang September absolvierten die Kornwestheimerinnen bereits die ersten beiden Läufe. Da sie dabei hinter den Erwartungen zurückblieben, war der Druck nun umso größer.

Die Sportlerinnen gaben sich trotzdem gelassen und absolvierten in den beiden Läufen beim Deutschlandpokal eine Kür auf höchstem Niveau. Dass sie dabei den Vereinsrekord verbesserten, erschien vor dem übergeordneten Saisonziel nebensächlich. Nachdem die Kornwestheimerinnen in beiden Läufen knapp hinter der Mannschaft aus Aach den zweiten Platz belegten, stehen sie nun in der Qualifikation für die WM auf Rang drei.

Laut dem Kornwestheimer Hallenfachwart Peter Sammet wird es beim letzten Qualifikationslauf, den deutschen Meisterschaften im Oktober, noch einmal sehr eng werden. Die Routiniertheit und Coolness seiner Mannschaft lässt ihn indes hoffen. Die Ergebnisse der härtesten Konkurrentinnen aus Aach, Ercelenz-Hoven und Mönchberg schwankten in den bisherigen Läufen stark. Bei den Kornwestheimerinnen hingegen zeigt sich ein deutlicher Aufwärtstrend. Wenn die RSV-Frauen diesen Trend fortsetzen können und die deutschen Meisterschaft gewinnen, haben sie die WM-Teilnahme fast sicher. Wenn der Vorsprung dabei aber zu knapp ausfällt, kann die Qualifikation auch verpasst werden. In der Geschichte des Vereins war eine WM-Teilnahme noch nie so greifbar nahe. In den nächsten Trainingseinheiten wollen die Sportlerinnen an der mentalen Stärke arbeiten.

Nicht nur die Kornwestheimer Mannschaft war erfolgreich. Auch Steffen Sammet verbuchte im Einer-Kunstoffahren einen Erfolg. Er ging beim Deutschlandcup an den Start. Um an den deutschen Meisterschaften teilnehmen zu dürfen, musste er sich in Schwanewede um mindestens drei Plätze verbessern. Diese Vorgabe erfüllte Steffen Sammet mit Bravour. Vom 13. Platz arbeitete er sich bis auf den achten Platz vor. Er ist damit der einzige Kornwestheimer Einer-Kunstradfahrer, der für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert ist. In den vergangenen Jahren war es ihm schon einige Male gelungen, sich für die Starterlaubnis um die nötigen Plätze in der Qualifikationsrunde vorzuarbeiten.

Bei den deutschen Meisterschaften gilt dann aber bei Steffen Sammet wie bereits in den vergangenen Jahren eher das olympische Prinzip „dabei sein ist alles“. Zu den vorderen Positionen ist der Abstand dann doch zu groß. Allerdings kann der Kornwestheimer RSV-Sportler auch nicht wie die deutschen Spitzenfahrer jede Woche mehr als 20 Stunden trainieren. Im vergangenen Jahr hat sich Sammet aber immerhin in der Weltrangliste den 36. Rang gesichert. In diesem Jahr dürfte er wieder zu den besten 50 Einer-Kunstradfahrern der Welt zählen.



Haben im Norden sportliche Erfolge gefeiert (von links): die Kornwestheimer Kunstradfahrer Sandra Düringer, Sabrina Sammet, Steffen Sammet, Sonja Bauer und Claudia Schweyher. Foto: Z